

152

1619 Dezember 14., Solothurn

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 62/151

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 62, 281-282 - Blatt 282^V leer

153

[1654?]¹

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN], WIE DIE FRANZ. KLEINODIEN HERBEI-
GESCHAFFT WERDEN SOLLTEN

s. AH 23/134

In Ergänzung und Korrektur zu AH 23/134 werden die Pte. 2 und 6
im Wortlaut, wie er hier in AH 62/153 vorliegt, wiedergegeben:

"2. *Jhm fahl [Hptm. Thomas] W e r d t m ü l l e r nun offenbahren thäte, das die Joyaux in sicheren handen, wurdendt consequenter all Zefriden syn muesssen wyl nit anders befragt oder erfordert worden, und wäre dan hierus Zeschliessen, das disere fräfelthat ... von allen sambt glychsam gebillichet oder guotgeheissen, welches des H. generalen [=Colonel général des Suisses et Grisons, Charles de S c h o m b e r g] brieff wyth entgägen".*

"6. *Entlichen aber durch mitel der Koniglichen Ministris, und uff anhalten der by hoof wäsenden Obersten und hauptluthen Zesamnt den [zu Paris] ansprechenden Kauffherren und Creditoren, solche mitel Zu erwärben, das die khleinodien disen fräfnern entführen und us den handen genomen wurden, undt man nit alhiesiger Ohrten, mit Jnen umb die Abtheilung, oder Ire fürwendende Uebervortheilung, auch andere Ire ungeburende gesuech disputieren, sonders an sinen gebürenden Ohrt die billigkheit erfahren müeste."*

Zusätzlich finden sich hier noch folgende Schlussgedanken: "*Dis sindt die bedenken über der Solothurnern geenderte meynung und nūwen forschlag ob solte man in gemeinem Namen den Werdtmüller befragen ob die Joyaux in sicherheit syendt? Als wan die quaestion allein umb die versicherung wäre"*. Offenbar sandte Zurlauben vorliegenden Text an einen ebenfalls